

Schnuppertag am Enztal-Gymnasium Bad Wildbad

Herzlichen Dank an die Autorin Frau Moster und an das Wildbader Anzeigenblatt für die freundliche Bereitstellung des Artikels.

Viel Spaß beim Lesen!

Ein Hauch von Olympia am Enztal-Gymnasium

Viertklässler schnuppern Gymnasium-Luft

Schon an der Eingangstür wurden die Besucher am vergangenen Samstag mit einem Lächeln empfangen. Wer das Enztal-Gymnasium (ETG) zum Tag der offenen Tür betrat, traf zuerst auf das Begrüßungsteam: Die Zehntklässler Loretta, Lorena und Maximilian verteilten gemeinsam mit Lehrerin Nancy Neuthinger verschiedenfarbige Karten an die neugierigen Viertklässler und ihre Eltern – der Startschuss für eine perfekt organisierte Entdeckungstour durch das Schulleben.

Musikalischer Auftakt und klare Worte zur Schulwahl

In der voll besetzten Aula sorgte das Orchester der Klasse 5 unter der Leitung von Heike Kilian für den passenden feierlichen Rahmen, bevor Schulleiter Andreas Enderle das Wort ergriff. Mit Blick auf die kommenden Entscheidungen der Eltern wählte er einen sportlichen Vergleich: „Ein Hauch von Olympiade liegt in der Luft – dabei sein steht im Vordergrund.“

Enderle bestärkte die Eltern darin, der Grundschulempfehlung zu vertrauen: „Wenn Ihr Kind die Empfehlung für das Gymnasium erhalten hat, dann trauen Sie ihm diesen Weg auch zu.“ Er gab jedoch auch strategische Einblicke in das neue G9-Modell: Da die Orientierungsstufe nun nur noch ein Jahr statt zwei umfasst und die zweite Fremdsprache bereits in Klasse 6 beginnt, sei ein späterer Wechsel von der Realschule aufs Gymnasium deutlich schwieriger als umgekehrt.

Mit bunten Fähnchen durch das Schulhaus

Nach der Vorstellung der Verbindungslehrer Christiane Burghardt und Benjamin Köhl wurde es dynamisch. Schüler-Guides mit farbigen Fähnchen sammelten die Gruppen – passend zu den zuvor verteilten Kärtchen – und führten sie durch das weitläufige Gebäude.



Herzlicher Empfang am Tag der offenen Tür: Die Zehntklässler Maximilian, Loretta und Lorena verteilen gemeinsam mit Lehrerin Nancy Neuthinger die bunten Laufkarten an die Besucher. Fotos: Maren Moster

Von Ferrero Rocher bis zu Chemie-Experimenten

Das Konzept des Vormittags setzte auf Interaktion. In Zehn-Minuten-Intervallen tauchten die Gäste in die Fachwelten ein: Bei Geographie-Lehrer Markus Hoffmann und den Zehntklässlern Jonas, Abdal und Emil konnten die Besucher einen Fragebogen lösen. Wer alle Stempel sammelte, wurde mit einem „goldenen“ Preis in Form eines Ferrero Rocher belohnt. In der Chemie drehte sich alles um das Thema Sauerstoff, während die Biologie spannende Experimente rund um das Ei präsentierte. Eine Mathe-Olympiade hatten die Lehrerinnen Claudia Beerhenke und Sandra Sommerlatte vorbereitet. In Physik faszinierten Schauversuche, und der Bereich NwT (Naturwissenschaft und Technik) zeigte gemeinsam mit der „Jugend forscht“- und der MINT-AG

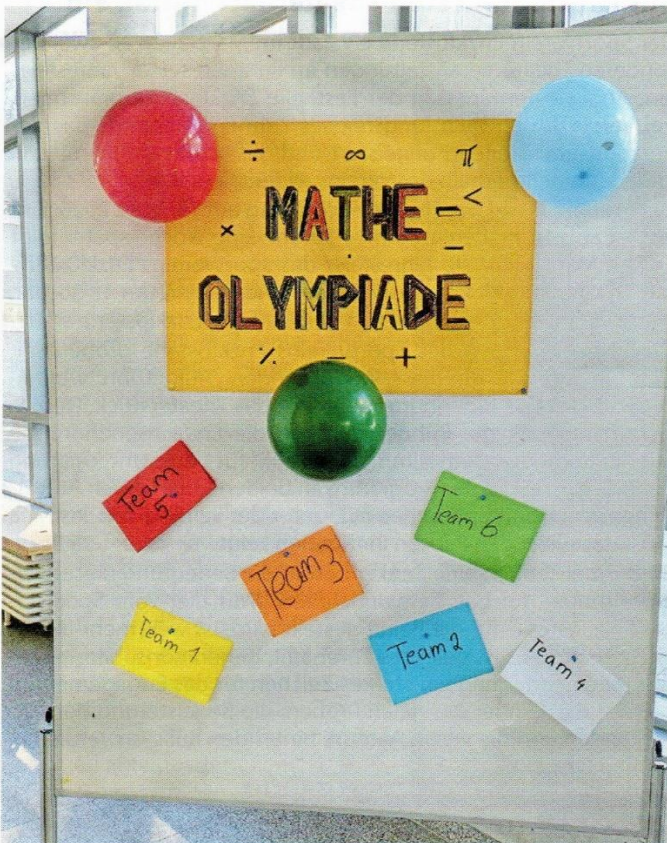
beeindruckende Modelle. Das Team um die Lehrer Tobias Dörfer und Nadine Rentschler stellte den Französisch-Unterricht vor, der im neuen G9 von Klasse 6 bis 11 führt. Auch die Profile für Ethik, Deutsch, Spanisch, Latein und Englisch präsentierten sich – inklusive der traditionellen Fahrten nach Trier, Straßburg oder England.

Stärkung für den guten Zweck

Wer nach dem Parcours in der Turnhalle oder den Stop-Motion-Filmen in Kunst eine Pause brauchte, kehrte in die Aula zurück. Dort hatte die Klasse 7c ein üppiges Kuchenbuffet aufgebaut. Der Erlös fließt direkt in die Klassenkasse für den anstehenden Schullandheimaufenthalt in Oberstdorf.

Flankiert wurde das kulinarische Angebot von Informationswänden wie unter anderem denen des Freundeskreises ETG e. V. unter der Leitung von Benjamin Köhl. Beim beliebten Schätzspiel des Fördervereins konnten Besucher zudem ihr Gespür unter Beweis stellen und direkt mit den Vorstandsmitgliedern ins Gespräch kommen.

Am Ende des Vormittags blieb bei vielen Eltern und Kindern der Eindruck einer Schule zurück, die nicht nur Wissen vermittelt, sondern als Gemeinschaft funktioniert – oder wie Rektor Enderle es ausdrückte: Eine Schule, bei der das „Dabeisein“ erst der Anfang einer spannenden Reise ist. (mm)



Knobeln, bis die Köpfe rauchen: Bei der Mathe-Olympiade der Lehrerinnen Claudia Beerhenke und Sandra Sommerlatte bewiesen die Kinder, dass Mathematik alles andere als trocken ist.



Süße Unterstützung für die Klassenkasse: Die Schülerinnen und Schüler der 7c boten ein reichhaltiges Kuchenbuffet an, um ihren Schullandheimaufenthalt in Oberstdorf zu finanzieren.



Gutes Augenmaß gefragt: Am Stand des Freundeskreises ETG e.V. versuchten Schüler, Eltern und Lehrkräfte ihr Glück beim Schätzspiel.



Sprachenlernen mit Genuss: Im Fach Französisch gab es neben Informationen zur Sprache auch eine kleine kulinarische Überraschung.